



95-Jahr Feier des BÖJV

**95 Jahre Bund Österreichischer
Jagdvereinigungen (BÖJV) 1928 – 2023.**

Der Bund Österreichischer Jagdvereinigungen (BÖJV) feierte am 14. Juli 2023 im Landgasthaus Scheiblingstein in A-3400 Klosterneuburg, Tullnerstraße 5, sein 95-jähriges Bestandsjubiläum. Es sind 45 Mitglieder zu diesem Ereignis gekommen. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Jagdhornbläsergruppe des Klosterneuburger Jagdklub unter der Leitung von Hornmeister Christian Eckstein.



Zahlreiche Präsident/Innen, Obfrauen/Männer, Ehrenmitglieder und Delegierte der Jagdklubs waren zu diesem Festabend erschienen.

Es wurde eine Trauerminute für alle in den 95 Jahren verstorbenen Weidkameraden abgehalten. Wir werden allen Weidkameraden/Innen immer ein würdiges Andenken bewahren und in Erinnerung behalten. Weidmannsruh!

Präsident LR Mag. art Rudolf Broneder gab in seiner Festansprache einen kurzen Überblick über die Entstehungsgeschichte des BÖJV vor 95 Jahren und führte folgendes aus:

Sehr geehrte Festgäste, Delegierten der Jagdklubs, werte Weidkameraden/Innen!

Meine Festrede möchte ich mit einem kurzen Rückblick über die Entstehung und den Werdegang des BUNDES beginnen und abschließen. Wenn man über die Entstehung des Bundes Österreichischer Jagdvereinigungen berichten soll, muss man 95 Jahre zurückblenden, dies bedeutete jagdliches Engagement nicht nur für die Natur, sondern auch Bewahrer alten Brauchtums und Träger der Jagdtradition.

Das Bestreben nach gemeinsamen Jagen und Jagderleben in Verbindung mit weidmännischen Erkenntnissen und Erwägungen führte zur Bildung eines Jagdethos, des

Begriffes „Weidmann“ und zum Zusammenschluss Gleichgesinnter. Beginnend 1889 bildeten sich in Österreich solche Zusammenschlüsse in Form von Jagdvereinen. Diese wurden zu Bewahrern alten Brauchtums und Trägern der Tradition. 1928 gründeten diese Vereine den „Verband der Jagdvereine für Wien und Niederösterreich“, 1930 erfolgte die Änderung in „Verband der Jagdvereine Österreichs“, und wieder 2 Jahre später in „Verband Österreichischer Jagdvereine“. Dann galt es größere Gemeinschaften zum Schutz der Jagd zu finden. Es entstanden Jagdschutzvereine, später Landesjagdverbände und die Zentralstelle dieser.

Nach Auflösung im Jahre 1938 und die gesetzliche Überführung in die „Deutsche Jägerschaft“ war somit auch der „Verband Österreichischer Jagdvereine“ verschwunden. Durch die 1945 beginnenden Initiativen u.a. der „Landstraßer Weidmänner“ der „Floridsdorfer Weidmänner“ und des „Wiener Weidwerks“ erfolgte 1948 die Neugründung und Umbenennung unter dem Namen „Bund Österreichischer Jagdvereinigungen“.

Der „Bund“ als freiwillige, unabhängige Jagdorganisation ist stets bestrebt, überall dort die Stimme zu erheben, wo es für die Interessen von Wild und Weidgerechtigkeit erforderlich ist. Da er öfters sachlich begründete Meinungsäußerungen tätigt, werden diese immer wieder von manchen Seiten als unbequem empfunden- dafür sind wir aber unabhängig. Dessen ungeachtet versucht der Bund immer ein freundschaftliches Verhältnis zu den Landesjagdverbänden und anderen Organisationen zu erwirken.

Zahlreichen Weidkameraden konnten für ihre Verdienste um Bundesinteressen aber auch für langjährige Mitgliedschaft Verdienstzeichen und Ehrenbrüche in Bronze, Silber und Gold verliehen werden.

Der Bund ist weiterhin bemüht die Erhaltung und Pflege jagdlicher Tradition und jagdlichen Brauchtums, unter Ausschluss jeder politischen Tätigkeit, hochzuhalten. Dazu dient auch die zur Verfügung Stellung von Vortragenden zu div. Themen an die einzelnen Jagdklubs. Auch die Initiative „Kinder im Wald“, die das Verständnis von Volksschülern für Wild, Wald und Jagd erwirken soll, wird von uns unterstützt. Ebenso wurde dem Jagdhundewesen besonderes Augenmerk zugewendet. So wurden gemeinsam mit unserem Mitgliedsverein - dem Österreichischen Klub für drahthaarige Vorstehhunde - diverse Prüfungen abgehalten.

Die derzeitige Beschränkung des BÖJV auf Klubs in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland resultiert aus der räumlichen Distanz zu den übrigen Bundesländern. Leider sind nicht alle Klubs aus diesem Raum Mitglieder bei unserer Dachorganisation, die als Anlaufstelle der Jagdklubs Österreichs gilt. Wir konnten aber in den letzten Jahren einigen Zustrom aus den übrigen Bundesländern bemerken. Wir werden weiterhin versuchen Vereine und Einzelmitglieder aus allen Bundesländern dazu zu bewegen unserer Dachorganisation beizutreten. Ich ersuche euch deshalb um Eure tatkräftige persönliche Mithilfe. Nur gemeinsam können wir diese Erweiterung bewältigen. Denn jede zusätzliche Mitgliedschaft vergrößert die Gemeinschaft und stärkt die Durchschlagskraft des BÖJV, die notwendig ist, um die Rechte und Wünsche der Jägerschaft in manchen jagdlichen Problemen freizügiger und ungezwungener behandeln zu können. In der Zukunft wollen wir uns verstärkt auch um die jagende Jugend kümmern. Wir möchten ein Netzwerk für junge Jägerinnen und Jäger aufziehen. Wir versprechen uns davon mehr Engagement für die Jagd und ihre Belange in der nachfolgenden Generation. Zusammenarbeit und Partnerschaften sind Begriffe die auch hier gefragt sind.

In den letzten Jahren haben wir Broschüren und Folder für die Klubmitglieder, für Schulen und Naturinteressierte erstellt. Wir werden im September eine Informationsbroschüre – welche gemeinsam mit unserem Ehrenmitglied Mag. Dr. Rudolf Gürtler erarbeitet wurde – der Kronenzeitung im Raum Wien beilegen. Dr. Gürtler wird diese Beilage finanzieren, wofür wir ihm alle, und im Besonderen ich natürlich, auf das herzlichste danken möchten. Ohne seine großzügige finanzielle Unterstützung wäre dies für den BÖJV nicht möglich. Der Überschriftitel des 8-seitigen Folders lautete „Jagd ist seit Jahrhunderten gelebte Tradition“ „Jagd hat nichts zu verbergen!“ „Verstehen Sie Jagd?“.

Lassen Sie mich an dieser Stelle auch einen recht herzlichen Dank an alle Jägersfrauen sagen, die selbstlos wesentlich dazu beitragen, dass dieses Klubleben in den Vereinen so harmonisch funktioniert.

Mit dem Wunsch und gleichzeitig der Bitte, dass sich die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen den Landesjagdverbänden, den Klubs und den Mitgliedern mit dem BÖJV auch weiterhin in den nächsten Jahrzehnten zum Wohle der gesamten Jägerschaft vertiefen möge, und ich hoffe das der BÖJV in 5 Jahren auch noch sein 100-jähriges Bestehen feiern wird, beschließe ich meine Rede.



Im Anschluss wurden für einige Mitgliedern Ehrungen des BÖJV für ihre Verdienste vergeben:

WK Alexander Antosik Ehrenbruch in Silber, Fahnenträger des BÖJV



WK Heidemarie Zlamala Ehrenbruch in Gold, langjährige Schriftführerin des Jagdklub Klosterneuburg



WK Erwin Klinghuber Ehrenbruch in Gold, langjähriger Präsident des Jagd und Naturschutzverein „St. Hubertus“ Gars am Kamp



WK TAR Ing. Karl Maierhofer Ehrenbruch in Gold, Ehrenmitglied und Rechnungsprüfer des BÖJV



WK Christian Eckstein Verdienstzeichen in Silber, Vizepräsident und Hornmeister des Jagdklub Klosterneuburg



WK Dr. Erich Jezek Verdienstzeichen in Gold, um die Bundesinteressen, das österreichische Weidwerk und als Präsident des Jagklub Wiener Weidwerk



WK wHR Mag. Klaus Mezgolits Verdienstzeichen in Gold, um die Bundesinteressen und als langjähriger Präsident des Jagd und Sportschützenklubverein Steinbrunn



Wir gratulieren dazu auf das herzlichste.

Im Anschluss haben die Jagdhornbläser die Hornsignale zum Essen und zum Trinken geblasen und das Buffet war eröffnet. Die gesellige Runde löste sich erst zu später Stunde auf. Wir hoffen das wir alle in 5 Jahren das 100-jährige Bestehen des BÖJV gemeinsam feiern können.







